

Gefördert
durch die
 **bpb:**
Bundeszentrale für
politische Bildung



Veranstalter:

ARBEIT UND LEBEN BAYERN gGmbH

Antonie-Pfülf-Haus
Richard-Wagner-Straße 4
D-93055 Regensburg

Herbert Schmid M. A. (Geschäftsführer)

Tel.: (0941) 46 44 77 65

Fax: (0941) 46 44 77 67

bildung@bayern.arbeitundleben.de

www.arbeitundleben-bayern.de



Kooperationspartner:

ver.di Justiz Bayern

Schwanthalerstr. 64
80336 München

Christian Reischl (Gewerkschaftssekretär)

Tel.: (089) 5 99 77 70 61

Fax: (01805) 837 34 33 14 02

christian.reischl@verdi.de



E I N L A D U N G

Seminar

**„Bewährungshilfe und
Sicherheitsverwahrung“**

07. - 08. April 2011

**Haus Sankt Ulrich
Augsburg**



in Kooperation mit:

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

ARBEIT UND LEBEN BAYERN gGmbH
Richard-Wagner-Straße 4
93055 Regensburg



Anmeldung

zum Seminar von 07. - 08. April 2011 in Augsburg.

Name

Adresse

Telefon

eMail

Betrieb / Dienststelle

Ich wünsche ein Einzelzimmer. Den Aufpreis übernehme ich.

Ich benötige folgende Freistellung (Beurlaubungsmöglichkeit):

§ 46 (7) - Bundespersonalvertretungsgesetz (BPersVG)

§ 7 (1) 3 - Sonderurlaubsverordnung (SurlV)

§ 16 (1) 5 - Urlaubsverordnung Bayern (UrlVBay)

§ 46 (5) 2 Nr. 2 - Bayerisches Personalvertretungsgesetz (BayPVG)

§ 37 (7) - Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)

Unterschrift

(auch telefonisch: 0941-46 44 77 65 -
per Fax: 0941-46 44 77 67
oder per Mail: bildung@bayern.arbeitundleben.de)

„Bewährungshilfe und Sicherungsverwahrung“

Ort: **Haus Sankt Ulrich
Kappelberg 1
86140 Augsburg**

Beginn: **Donnerstag, 07. April 2011
um 10:00 Uhr**

Ende: **Freitag, 08. April 2011
um 15:30 Uhr**

Veranstaltungshinweis:

Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern. Einzelzimmer gegen Aufpreis auf eigene Kosten.

Es wird ein Teilnahmebeitrag von 120 € erhoben. Dieser ist nach Erhalt der Einladung auf unser Konto einzuzahlen.

(Für Mitglieder übernimmt ver.di die Kosten.)

Die Höchstteilnehmendenzahl liegt bei 20 Personen.

Folgende Themen sollen im Rahmen dieses Seminars behandelt werden:

- Die neue Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zur nachträglichen Sicherungsverwahrung.

- Konsequenzen der neuen Rechtsprechung des EGMR und Handlungsspielräume.

- Sozialarbeit als eigenes Berufsbild in der Justiz?

- Aufgaben und Funktion der Bewährungshilfe in Abgrenzung zu politischen Interessen und den Aufgaben der Polizei.

- Wahrung der Gewaltenteilung.

- Neue Bedeutung und Grenzen der Kontroll- und Überwachungsaufgaben der Bewährungshilfe.

Anmeldung bitte bis 11. März 2011